

Zollikofen, 4. Mai 2026

IP-SUISSE Getreide 2025: Menge gesteigert, Marktlage und Lagerkosten prägen die Preise

Die sehr gute Ernte 2025 ermöglicht es IP-SUISSE, ein Rekordvolumen an Brotgetreide zu vermarkten. Trotz eines leichten Anstiegs der Verkäufe muss ein erheblicher Anteil überlagert werden, um strategische Reserven zu bilden. Die Lager- und Finanzierungskosten belasten die ausbezahlten Preise, die unter denen des Vorjahres liegen, stärken aber gleichzeitig die langfristige Versorgungssicherheit.

Ernte 2025: Menge und Qualität

Ein Grossteil der Ernte 2025 konnte unter guten Bedingungen eingebracht werden. Die Gesamtmenge war fast doppelt so gross, wie im Vorjahr. Auch die Qualität überzeugte: Hektolitergewicht und Proteingehalt lagen über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Verkauf und strategische Lager

Die Verkaufsmenge konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Gleichzeitig konnte mit Hilfe der grossen Ernte 2025 die leeren Lager wieder aufgefüllt werden. Der Aufbau eines strategischen Lagers ist ein zentraler Pfeiler, um Ernteschwankungen auszugleichen. So zeigte die ertragsschwache Vermarktungsperiode 2024, dass IP-SUISSE dank dieser Lager ihre Partnerinnen und Partner vollständig mit inländischem Getreide versorgen konnte – ohne Beimischung von Importware. Dies stützt die einheimische Produktion. Diese Strategie verursacht Kosten für Logistik, Lagerung und Finanzierung.

Marktdruck und Preisentwicklung

Die Schweizer Getreideproduktion steht zunehmend unter Druck. Importierte Rohstoffe wie Weizen und Mehl sind deutlich günstiger als einheimische. Gleichzeitig steigt der Import von tiefgekühlten Teiglingen und Backwaren, die ebenfalls zu tieferen Preisen angeboten werden. Dies verschärft den Wettbewerb und erschwert die Vermarktung von Schweizer Getreide. Diese Entwicklungen und die hohen Lagerkosten prägen die Auszahlungspreise der Ernte 2025, welche leicht tiefer sind als im Vorjahr.

Durchschnittspreise Brotgetreide

Die durchschnittlich ausbezahlten Preise an die Sammelstellen für IP-SUISSE Mahlgetreide liegen bei:

- CHF 58.00/dt für Klasse Top
- CHF 56.00/dt für Klasse 1
- CHF 53.00/dt für Klasse 2
- CHF 44.00/dt für Roggen

Diese Werte entsprechen gesamtschweizerischen Durchschnittspreisen, die an die Sammelstellen bezahlt wurden. Lokale Faktoren wie Nähe zu Mühlen, Qualität des Getreides, Vermarktungszeitpunkt sowie Struktur und Ausstattung der Sammelstellen können individuelle Preisabweichungen erklären. Zusätzlich werden die von den Sammelstellen zu tragenden Zinskosten abgezogen. Die Höhe der Zinsen hängt insbesondere von den Zinssätzen und dem Zeitpunkt des Warenausgangs ab und beläuft sich durchschnittlich auf 41 Rappen pro 100 kg.

Produzentenerlöse, Lager und Logistikkosten

Die durchschnittlichen Produzentenerlöse inklusive Prämien bewegen sich zwischen CHF 52.00/dt (Roggen) und CHF 66.50/dt (Weizen TopQ) für Extensio sowie zwischen CHF 62.00/dt und CHF 76.50/dt für pestizidfreien Weizen.

Die Kosten für die Lagerung und den Transport der Ware in Drittlager werden solidarisch von allen IP-SUISSE Produzenten getragen. Diese Kosten werden daher auch Mühlen in Rechnung gestellt, an die Produzenten direkt liefern. Er beträgt CHF 1.00/100kg.

Vermarktung von Ölsaaten IP-SUISSE

Bei den Ölsaaten konnten die Preise beim Raps HOLL und den Sonnenblumen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden:

- Raps: CHF 98.00/dt (inkl. Prämie)
- HOLL-Raps: CHF 110.00/dt (inkl. Prämie)
- Sonnenblumen klassisch: CHF 95.00/dt (inkl. Prämie)
- HO-Sonnenblumen: CHF 101.00/dt (inkl. Prämie)

Durchschnittlicher Produzentenerlös für IP-SUISSE Brotgetreide und Ölsaaten, Ernte 2025

Kulturart	Ø Erlös IP-SUISSE Extenso (CHF / 100 kg)	Ø Erlös IP-SUISSE Pestizidfrei (CHF / 100 kg)
Weizen TopQ	66.50	76.50
Weizen Top	62.30	72.30
Weizen 1	60.30	70.30
Weizen 2	57.30	67.30
Roggen	52.00	62.00
Raps	98.00	-
Raps HO (HOLL)	110.00	-
Sonnenblumen	95.00	-
HO Sonnenblumen	101.00	-

Ausblick

Der hohe Lagerbestand und der anhaltende Preis- und Importdruck stellen zentrale Herausforderungen für die kommende Vermarktungsperiode dar. Abhängig von der Mengensituation nach der nächsten Ernte sind zusätzliche marktlenkende Massnahmen zu prüfen, um das Marktgleichgewicht zu sichern.

Gleichzeitig ist IP-SUISSE überzeugt, mit ihrer starken Marke und der konsequenten Ausrichtung auf Qualität, Nachhaltigkeit und Schweizer Herkunft auch künftig eine erfolgreiche Vermarktung zu ermöglichen und die einheimische Produktion nachhaltig zu stärken.

Für weitere Auskünfte:

- Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer:
christophe.eggenschwiler@ipsuisse.ch, 031 910 60 00
- Adrian König, Getreidehandel:
adrian.koenig@ipsuisse.ch, 031 910 60 00